

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 103.

Samstag den 26. August

1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1469. (2) Nr. 1230.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiernit kund gemacht: Man habe über Aufsuchen des Andreas Satz von Senofetsch, als Cessionär des Joseph Schwanuth ddo. 11. d. M., 3. 1230, die executive Feilbietung der, dem Andreas Tschoun von Senofetsch gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 59 dienstbaren, und gerichtlich auf den Betrag pr. 1524 fl. 40 kr. geschätzten Viertelhuben, wegen aus dem Urtheile ddo. 14. März v. 3., Nr. 824, und der Session ddo. 8. Juli v. 3. schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 3. Juli, auf den 3. August und auf den 4. September l. 3., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Besatze bestimmt, daß die Pfandrealtät bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationbedingnisse und der Grundbuchsextract können täglich hieamtse eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 12. Mai 1848.

Nr. 2030.

Anmerkung. Zu der II. Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1494. (2) Nr. 1552.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es habe Joseph Barthol von Jurjoviz, wider Elisabeth, Peter, Anna und Marianna Barthol, letztere verheirathete Mahren, wegen Verjährterklärung der an der Realität Nr. 4 in Jurjoviz laut Heirathsvertrages ddo. et intab. 7. Juni 1809 sichergestellten Forderungen der Elisabeth Barthol am Lebensunterhalt, des Peter Barthol an altemlichem Erbtheil pr. 40 fl., der Anna Barthol an Erbtheil pr. 30 fl. und der Marianna Barthol geb. Mahren an Heirathsprüchen pr. 240 fl. B. 3., Klage angebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagung auf den 7. November l. 3., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Matthäus Reger in Reifnitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen durch diese öffentliche Ausschrist zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbegehre an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, die sie zu ihrer Verteidigung dienlich finden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 20. Juli 1848.

3. 1449. (3) Nr. 1609.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Kersatz von Krobazh, die mit Bescheide vom 16. April l. 3., Nr. 915, auf den 27. Mai d. 3. angeordnete erste Feilbietungstagung zur Versteigerung der, dem Anton Sadnik vom Markte Reifnitz eigenthümlichen Realitäten auf den 3. Juli, die 2. auf den 21. August und zur Vornahme der 3. Licitation der Tag auf den 21. September l. 3., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Reifnitz mit dem vorigen Anhang anberaumt worden, wozu die Kauflustigen im Anhang zum Edicte vom 16. April l. 3., 3. 915, zu erscheinen eingeladen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 15. Mai 1848.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1475. (1)

E d i c t a l - V o r r u f u n g.

Von der Bezirksobrigkeit Münkendorf werden nachbenannte, zur dießjährigen Rekrutirung gewidmete, auf dem Assentplatze aber nicht erschienene Militärpflichtige, als:

Post Nr.	Des Militärpflichtigen Name	Geburtsort	Haus Nr.	Pfarrre	Geb. Jahr
1	Anton Drolz	Neuthal	28	Neuthal	1828
2	Matthias Komshak	Kerstetten	12	dto.	"
3	Nicolaus Neustein	Obermörtzig	6	Mörtznig	"
4	Johann Kopriusheg	Tassounig	1	dto.	"
5	Matthäus Andretsch	Gollize	3	Obertuchein	"
6	Veit Worsner	Laase	10	dto.	"
7	Jacob Podgorscheg	Klanz	21	Commenda	"
9	Michael Gregorin	Studa	6	Mannsburg	"
10	Anton Uch	Savinapetsch	9	Sello	"
11	Matthäus Juterscheg	Schubjou	2	dto.	"
12	Caspar Juterscheg	dto.	7	dto.	"
13	Primus Klemen	Poreber	1	Neul	"
14	Primus Kottmig	dto.	5	dto.	"
15	Alois Herbahr	Wrische	6	dto.	"
16	Barthelma Kraschovitz	Edusch	8	Münkendorf	"
17	Ja. ob Zmibas	Bitterschiza	3	Streine	"
18	Joseph Schager	Droglu	1	dto.	"
19	Primus Samlen	Prapret-Sakal	1	dto.	"
20	Georg Spruck	dto.	2	dto.	"
21	Joseph Gollub	Supninenive	10	dto.	"
22	Johann Schlabier	dto.	13	dto.	"
23	Johann Erjauscheg	dto.	17	dto.	"
24	Johann Thomz	Goisd	2	Goisd	"
25	Lucas Gollub	Heinitz bei St. Anna	30	Heinitz	"
26	Franz Bodnig	Heinitz bei Koschische	21	dto.	"
27	Franz Bodnig	Podgier	9	Stein	"
28	Joseph Rapp	Rudnig	8	dto.	"
29	Matthäus Jenko	Vorstadt Schutt	34	dto.	"
30	Franz Kern	Stadt Stein	86	dto.	"
31	Matthäus Skerjanz	Wolfsbach	10	Stein	"
32	Matthäus Draschen	Grosz-Laschna	14	Rabensberg	"
33	Gregor Gerbez	Heinitz bei Koschische	2	Heinitz	"
34	Blas Juterscheg	Podgier	80	Stein	"
35	Lucas Thomann	Obermörtzig	5	Mörtznig	"
36	Franz Koschitsch	Terfain	82	Mannsburg	"
37	Michael Gregorz	Obertuchein	18	Tuchein	1827
38	Anton Media	Gollize	9	dto.	"
39	Jacob Pogatscher	Heinitz bei St. Anna	25	Heinitz	"
40	Matthäus Roznig	Salloch	40	Zirklach	"
41	Martin Bogathen	Klanz	15	Commenda	"
42	Franz Pirnath	Dobenu	9	Mannsburg	"
43	Franz Koschak	Vorstadt Neumarkt	11	Stein	"
44	Anton Kreiter	Velki hrib	6	Obertuchein	1826
45	Franz Werlinschek	Podgier	28	Stein	"
46	Joseph Hage	Gollize	11	Obertuchein	"
47	Franz Pirnath	Laak	12	Mannsburg	"
48	Johann Lapp	Scheje	13	Commenda	"
49	Valentin Janeschitsch	Döppelsdorf	24	Mannsburg	"
50	Franz Skerbiz	Mörtznig	38	Mörtznig	1825
51	Georg Pistottmig	Prapretsche	4	St. Martin	"
52	Anton Lipouscheg	Raune	8	dto.	"
53	Anton Stelle	Podworst	23	Commenda	"
54	Franz Pousch	Stob	12	Mannsburg	"
55	Lucas Wolker	Grosz-Laschna	15	Rabensberg	"
56	Matthäus Rack	Wrische	1	Neul	"
57	Franz Kregar	Stahouha	7	dto.	"
58	Urban Spruk	Oberfallenber	5	Stein	"
59	Caspar Kregar	Koschische	10	Heinitz	"
60	Primus Zherne	Grosz-Mannsburg	99	Mannsburg	"
61	Lorenz Skof	Laak	4	dto.	"
62	Johann Schager	Goditsch	25	Münkendorf	"
63	Gregor Grabner	Tassounig	1	Mörtznig	1824
64	Johann Simma	Obertuchein	18	Obertuchein	"
65	Georg Hage	dto.	11	dto.	"
66	Johann Lukanz	Kreuz	16	Commenda	"
67	Joseph Pengou	Dragoml	7	St. Jacob	"

Nr.	N a m e n	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarrre	Geb.-Jahr
68	Primus Baupetizh	Unter-Troben	10	Rabensberg	1824
69	Anton Spruck	Tuzhna	8	Neul	"
70	Matthäus Mallesch	Teranou	3	Münkendorf	"
71	Thomas Schaffer	Vorstaot Schutt	37	Stein	"
72	Augustin Koschier	dto.	47	dto.	"
73	Jacob Lettner	Schadolle	17	Commenda	"
74	Mathias Dhenar	Oberfeld	3	Neul	"
75	Barthelmä Scharz	Homes	22	Homes	1823
76	Florian Lepitschnig	Ischerna bei Schwarzenbach	5	Goisd	"
77	Johann Rems	Unterfallenberg	8	Stein	"
78	Franz Bisjial	Stein	82	dto.	"
79	Mathias Gerkmann	Mofte	69	Commenda	"
80	Mathias Sah	Terfain	44	Mannsburg	"
81	Mathias Penartitsch	Klein-Mannsburg	13	dto.	"
82	Joseph Hrenn	Oberdomschale	3	dto.	"
83	Joseph Stebbe	Mofte	8	Commenda	"
84	Mathias Germounig	dto.	69	dto.	"
85	Johann Zuhard	Gora	4	dto.	"
86	Matthäus Steffel	Mofte	58	dto.	1822
87	Jacob Breschjak	Mitter-Jarsche	14	Mannsburg	"
88	Anton Gregorin	Studa	6	dto.	"
89	Johann Spruck	Hribe	3	Obertuchein	"
90	Franz Prelesnig	Oberfeld	8	Neul	"
91	Barthelmä Konzhnig	Poreber	6	dto.	"
92	Franz Dverschem	Rudnig	12	dto.	"
93	Alex Rograscheg	Oberfallenberg	3	Stein	"
94	Florian Jesch	Groß-Mannsburg	7	Mannsburg	"
95	Franz Poblazhka	Studa	4	dto.	"
96	Michael Kapp	Scheje	13	Commenda	"
97	Matthäus Dzepek	Kaplavas	19	dto.	"
98	Andreas Slerjanj	Neuthal	2	Neuthal	1821
99	Franz Drolj	St. Nicolai	25	dto.	"
100	Andreas Sajovih	Mörttnig	16	Mörttnig	"
101	Johann Lipouscheg	Obertuchein	39	Obertuchein	"
102	Andreas Slerjanj	Salloch	19	Zirklach	"
103	Thomas Rograscheg	Mofte	2	Commenda	"
104	Georg Rüttschgai	Dobenu	10	Mannsburg	"
105	Johann Hribar	Oberdomschale	29	dto.	"
106	Martin Karobe	Terfain	58	dto.	"
107	Jacob Rogel	Laak	21	dto.	"
108	Georg Hribar	Trobenu bei Bellapetsch	1	Sello	"
109	Peter Lomischak	Bellapetsch	4	dto.	"
110	Valentin Hribar	Groß-Laschna	22	Rabensberg	"
111	Barthelmä Komatar	Stounig	9	Streine	"
112	Primus Ischahun	Studenz bei Schwarzenbach	4	Goisd	"
113	Georg Snoschetnig	Schwarzenbach	8	dto.	"
114	Joseph Dollinscheg	Ischerna bei Schwarzenbach	3	dto.	"

hiemit aufgefordert, innerhalb 4 Monaten, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes, bei dieser Bezirksobrigkeit um so gewisser zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 14. August 1848.

3. 1480. (3) **E d i c t.**
Vom k. k. Bezirksgerichte zu Rastensitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Jamnik, durch Hrn. Dr. Eupandich, wegen seiner Forderung Nr. 142 fl. c. s. c., in die executive Feilbiehung der, dem Mathias Jamnik von Großstermez gehörigen, und bereits in die Execution gezogenen, auf 87 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Getreide- und Weinorräthe, und des der Herrschaft Klingensitz sub Berg-Nr. 58 dienstbaren, auf 45 fl.

Nr. 977. geschätzten Weingartens in Trenga gewilligt, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsungen, und zwar am 25. September, 25. October und 25. November 1848, jederzeit um 10 Uhr früh in loco Großstermez und Trenga mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Gegenstände nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden, und daß die Vicitationsbedingungen, Schätzungsprotocoll und Grundbuchsextract täglich hieramts eingesehen werden können.
Rastensitz am 26. Juli 1848.

3. 1519.

An die Herren Peter Kosler und Dr. Mathias Dollenz in Wien.

Ich schreibe mich an die vom Hrn. Johann Krischner unter dem 11. August l. J., im Intelligenzblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 99 an Sie, als geschickte Unterthanenlehrer, ergangene Einladung an, und bitte Sie, die gefällige Erklärung abzugeben, ob Sie diese Ihre ehrenvolle, selbst sich aufgebürdete Mission von dem Zeitpunkt an antreten werden, als für Ihre Reisekosten achtzig Gulden C. M. beim löbl. Magistrat zu Laibach depositirt, und Sie davon verständigt werden. Vom Tage an, als Sie diese Bezeichnung bei den Unterthanen im Bezirke beginnen, werden täglich anticipat für jeden der Herren Volkslehrer zwölft Gulden beim löbl. k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg als Tagesdiät depositirt. Ja, sobald als es Ihnen nun gelingt, wobei Sie Gott unterstützen wollen, die Landleute zur Leistung der Robot und zur Abreichung des Zehentes und der Collectur nur für das Jahr 1848 zu bewegen, werden Sie die depositirten Reisekosten und Diäten erheben; sollten Sie aber unverrichteter Sache abziehen, so werden Sie noch die 6 % Zinsen von den depositirten Reisekosten- und Diätenbeträgen zu bezahlen belieben, und werden nur ein schmächtliches „Odlazi brate“ antnehmen.

Wartenberg am 22. August 1848.

M. Murgel, Gutbesitzer,
und im Namen Anderer.

3. 1499. (3) Verpachtung und Verkauf von Realitäten.

In Folge geänderten Wirthschaftsbetriebes wünscht die Herrschaft Thurnamhart ihre beiden Meierhöfe Globelhof und Mittermeierhof sammt dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken auf eine Reihe von Jahren zu verpachten.

Ebenso werden die drei herrschaftlichen Mühlen, nämlich die Schiffmühle an der Save zu Bidein, dann die Mahlmühle an der Gurk zu Brod, und jene zu Reichenburg Pachtliebhabern angeboten.

1) der Weingarten Verbouze bei St. Barthelmä, sammt Acker, Wiese, Steckengehege, Wald und Wohnhaus.

2) Der Weingarten Neuberg bei h. Geist, sammt Wieselfeld, Steckengehege und gemauerten Wohnhause.

3) Der Hof Rarpel nächst Gurkfeld, mit Weingärten, Wiesen, Aekern, Wald, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden.

4) Das Mineralbad Puschendorf nächst Zirkle, mit Wiesen und Aekern, einem Bad, und einem Wohnhause.

Kauf- und Pachtliebhaber wollen sich in Betreff der Bedingungen an den Eigenthümer, oder in dessen Abwesenheit an den Verwalter der Herrschaft Thurnamhart wenden.

Thurnamhart in Unterkrain am 17. August 1848.

Nachstehende Realitäten werden käuflich hintangegeben:

3. 1498. (3)

Hornvieh-Licitation.

Die Herrschaft Thurnamhart, im Neustädter Kreise, wird am 4. September d. J., als am Rosaliafeste, 60 Stück Hornvieh von der Mürzthaler Race licitando verkaufen. Darunter befinden sich Zug- und Mastochsen, Zucht- und Mastkühe, schönes Jungvieh und ein Stier.

Die Versteigerung findet auf dem sogenannten Mittermeierhofe Statt. Kauflustige werden höflichst eingeladen.

Thurnamhart den 17. August 1848.

3. 1515. (2)

Anzeiger.

Am 28. August l. J. und den darauf folgenden Tag werden bei der Herrschaft Radmannsdorf mehrere Hundert Eichen-Stämme von verschiedener Größe im Licitationswege in der Waldung verkauft. — Die Kauflustigen werden hiezu eingeladen.

Die zum Verkaufe angetragenen Eichenstämme sind zum Schiffbau nach Triest, für Gewerke und zur Eisenbahn zu verwenden.

Verwaltungsamt Herrschaft Radmannsdorf am 20. August 1848.

3. 1518. (2)

Zur gefälligen Nachricht.

Ich habe von der löbl. Stadtbehörde die Befugniß als Löhnkutscher erhalten, und mir so nach elegante Equipagen angeschafft.

Ich offerire mich nun zu geneigten Befehlen des verehrten Publikums.

Laibach am 19. August 1848.

Georg Mayr,

wobohnt beim Kaiserwirth,
St. Peters-Boistadt Nr. 142.

3. 1485. (3)

Eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller nebst einem Garten, ist zu vermethen, oder auch die ganze Realität ist zu verpachten.

Das Nähere in der Polana-Vorstadt Nr. 58.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1514. (1)

Nr. 2127.

N o t e.

Das Central- und General-Comité der serbischen Nation zu Carlovitz in Syrmien, bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß dasselbe unter heutigem Dato den Handlungs-Gremien in Wien, Brünn, Prag, Grätz etc. etc. eröffnet hat, daß Niemand von den untern Donau-Gegenden noch auswärtigen Handelsleuten, welche durch die serbische Wojwodschast passiren müßten, auf den heiligen Johannes Enthauptungs-Markt im Monate August l. J. nach Pesth kommen wird, sondern anstatt des bisherigen Pesther Marktes, im großen Markte in Semlin vom 11. bis 23. September neuen Stils l. J. abgehalten werden wird. — Indem diese Kundmachung in allen deutschen und slavischen öffentlichen Blättern zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, folgt auch das, an die Handels-Gremien zu Wien, Brünn, Prag und Grätz etc. unter einem abgesandten Schreiben in getreuester wörtlicher Abschrift. — Aus der Sitzung des politischen Departements des General-Central-Comités zu Carlovitz am 25. Juli (6. August) 1848.

Alexander Kostics,

Präsident.

Johann Stankovics,
Secretär.

A b s c h r i f t.

Es ist sämtlichen Handlungshäusern, die früher die Pesther Jahrmärkte in Ungarn zu besuchen pflegten, wohl bekannt, daß der größte Theil der Käufer aus den Deutschen und Illyriern bestand, die aus untern Gegenden, Neusatz, Temesvar, Semlin, Mitrovitz, Pancsova, Weißkirchen etc., ja auch aus Serbien, wie Belgrad, und dem weiteren Orient sich da eingefunden hatten. — Da das Magyarische Ministerium, auf die hierwegen gestellte Frage, es in nächsten Tagen zur Antwort gab, daß der Pesther Johannes-Enthauptungs-Markt, jetzt im Monat August, so wie früher abgehalten werden wird: — Das serbische Central-Comité zu Carlovitz, welches in dieser Rücksicht eine weit überwiegende Rolle gegenüber dem magyarischen Ministerium spielt, — da die Magyaren aus dem innern Ungarn — entweder als Seifensieder oder Tackenslechter und dergleichen auf dem benannten Platze bekannt sind — bringt es zur allgemeinen Kenntniß, daß kein Handelsmann aus den untern Gegenden den Pesther Enthauptungs-Markt besuchen darf; ja, das Central-Comité wird nicht zulassen können, daß irgend Jemand über die ungehörten Gräueltaten, welche die Magyaren im Banat und Pacer Comitatus verüben, sich nach Pesth begibt, von wo aus die Fackel des Bürgerkrieges durch den Magyarischen Uebermuth angezündet, mit Nächstem über die ganze Umgegend hinlobern wird. — Hat das magyarisch-practicirende Ministerium einen entgegengesetzten, natürlich unhaltbaren Erlass publicirt, so hat es dasselbe natürlich bloß deswegen gethan, um durch seine an dem Verbanne der gesammten kaiserl. österreichischen Monarchie, am Heiligthume anderer Nationalitäten verübte Unthaten, nicht durch innere Gegenrevolution einstweilen in Pesth zu sühnen, da solche von Seite der Handels- und Gewerbsleute, die nach dem Absatz ihrer Artikel vergebens schreien — stündlich bevorsteht. — Um jedoch in dieser schwerprüfenden Zeit den Anforderungen der industriellen Welt genügend entsprechen zu können, — das Central-Comité zu Carlovitz, welches nicht aus Belletristen, überspannten Politikern, sondern meistens aus Handels- und Gewerbsleuten besteht, lenkt die Aufmerksamkeit der ganzen handelnden Welt auf die Stadt Semlin, auf ihre bisherige Bedeutung, auf ihre geographische Lage und Communicationslinien. — Semlin liegt an der österreichischen Gränze, gegenüber Belgrad, welches als zweiter Schlüssel des europäischen Handels nach Constantinopel bezeichnet wird. — Semlin war bis zu dieser Zeit, durch k. österreichische Behörden administriert.

Semlin ist am weitesten vom Kriegsschauplatze entfernt, und an der Militär-Gränze liegend, zugleich ein solcher Platz, an dem sich die magyarische Hand, welche vor der Macht der Militär-Gränze zittert, nie vergreifen wird. — Semlin steht mit Wien durch die Save-Dampfschiff-Fahrt der k. österreichischen ersten Dampfschiff-Fahrtsgesellschaft, welche ungehemmt fortbesteht, bis Sissek (dem bekannten Fruchtplatze), von da mit gebauten, stark befahrenen Straßen bis zu der Sloggnitzer Eisenbahn in Verbindung. — Semlin hat demnach, neben allen übrigen Vortheilen noch diesen, daß man den ganzen magyarischen Revolutionsplatz ohne aller Schwierigkeit umgehen, und mit der übrigen handelnden Welt zusammen treffen kann. — Deswegen hat auch das Central-Comité beschlossen, daß zum Ersatz des unmöglichen Pesther Marktes der Markt in Semlin, und zwar: der Vormarkt vom ersten bis siebenzehnten, der Detailmarkt aber vom siebenzehnten bis dreiundzwanzigsten September 1848 abgehalten werden soll. — Man trifft unverzüglich Anstalten für

hinlängliche Waren-Depots und sonstige Bequemlichkeit und Sicherheit der Handelsleute. Nicht minder, was die ausstehenden Forderungen der Großhäuser betrifft, gibt man hiermit die Versicherung, daß das Central-Comité in seinem Bereiche ohne Rücksicht dießfällige Forderungen im kurzen Rechtswege wird schlichten lassen. Man ersucht den löbl. Handelsstand, diese Note bekannt geben zu wollen. — Aus der Sitzung des serbischen Central-Comités. Carlovitz am 25. Juli (6. August) 1848.

Alexander Kostics m. p.,
Präsident.Johann Stankovics m. p.,
Secretär.

Dem Originale wörtlich gleichlautend befunden. — Von der Kanzlei-Direction des General- und Central-Comités der serbischen Nation zu Carlovitz am 25. Juli (6. August) 1848.

(L. S.) Johann Stankovics,
Kanzlei-Director und Secretär.

3. 1456. (3)

E d i c t.

Nr. 1324.

Von der Bezirksobrigkeit Neudag, im Neustädter Kreise, werden nachbenannte Militärpflichtige, als:

Post-Nr.	Vor- und Name	Wohnort	H. Nr.	Pfarr	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Jacob Beuc	Langeneck	15	Willichberg	1828	Auf die Vorlad. nicht ersch.
2	Johann Končar	Košca	23	St. Georg	"	dto.
3	Georg Golob	"	33	"	"	dto.
4	Marus Zupan	St. Lorenz	22	Mariathal	1827	dto.
5	Alar Celestina	Košca	31	St. Georg	"	Seit 1847 flüchtig.
6	Jacob Podlesnik	Klučeuca	25	Dobouc	"	dto.
7	Matthias Repouš	Willichberg	11	Willichberg	"	Auf die Vorlad. nicht ersch.
8	Joseph Rozman	Dobouc	12	Dobouc	"	dto.
9	Peter Mersu	Willichberg	4	Willichberg	1826	dto.
10	Joseph Gospodarič	Straža	14	St. Ruprecht	"	Seit 1846 flüchtig
11	Johann Vidic	Moravisch	11	h. Kreuz	"	dto.
12	Joseph Hauptman	Willichberg	15	Willichberg	"	Auf die Vorlad. nicht ersch.
13	Johann Gofani	Langeneck	15	"	"	Seit 1846 flüchtig.
14	Joseph Potisek	Mamol	7	"	"	dto.
15	Martin Hauptman	"	16	"	"	dto.
16	Peter Brezovar	Košca	27	St. Georg	"	dto.
17	Joseph Golob	"	33	"	"	dto.
18	Matthias Tori	Zaverše	2	Dobouc	"	Auf die Vorlad. nicht ersch.
19	Johann Ostank	Zagorica	3	Čateš	1825	dto.
20	Joseph Baš	Barovak	9	St. Georg	"	Seit 1845 flüchtig
21	Lucas Bizjak	Dobouc	47	Dobouc	"	dto.
22	Jacob Hlebec	Brinje	10	St. Ruprecht	1824	Auf die Vorlad. nicht ersch.
23	Johann Ambrož	Maušthal	7	Primskau	"	dto.
24	Thomas Skoda	Goba	8	Mariathal	"	Seit 1844 flüchtig.
25	Johann Izanc	Terbinc	8	Neudag	1823	Auf die Vorlad. nicht ersch.
26	Joseph Pleškovič	Selo	15	"	"	Seit 1843 flüchtig.
27	Anton Seručar	Oberwillichberg	14	Willichberg	"	Seit 1844 flüchtig
28	Frantz Sorl, recte Erjauz	Langeneck	18	"	"	Auf die Vorlad. nicht ersch.
29	Heinrich Ester	Dobouc	15	Dobouc	"	dto.
30	Martin Kastelic	Jeschenberg	2	Primskau	1822	Seit 1844 flüchtig.
31	Martin Smuk	Mamol	15	Willichberg	"	Seit 1842 flüchtig.
32	Matthias Zagore	St. Lorenz	59	Mariathal	"	Seit 1844 flüchtig.
33	Matthias Jesih	Goba	7	"	"	dto.
34	Martin Kmetlić	Barovak	8	St. Georg	"	dto.
35	Blasius Podlesnik	Klučeuca	25	Dobouc	"	dto.
36	Martin Senčar	St. Georg	71	St. Georg	1821	Auf die Vorlad. nicht ersch.
37	Anselmo Auro	Košca	18	"	"	dto.
38	Peter Cimerman	Pule	18	h. Dreifaltigkeit	1820	Seit 1840 flüchtig.
39	Frantz Vačar	Log	2	Unternassensuß	"	dto.
40	Johann Vodisek	Großzimnik	2	St. Ruprecht	"	Auf die Vorlad. nicht ersch.
41	Joseph Kovačič	Verh	24	"	"	dto.
42	Anton Potisek	Mamol	6	Willichberg	"	dto.
43	Johann Maicen	Prevek	6	"	"	dto.
44	Martin Festein	Raune	2	"	"	dto.
45	Johann Primožič	h. Kreuz	6	Unternassensuß	1819	Seit 1840 flüchtig.
46	Joseph Zorc	Prolesje	9	St. Ruprecht	"	Auf die Vorlad. nicht ersch.
47	Frantz Korén	St. Ruprecht	13	"	"	dto.
48	Johann Zupančič	"	41	"	"	Seit 1841 flüchtig.
49	Thomas Paulin	Neudag	11	h. Kreuz	"	Auf die Vorlad. nicht ersch.
50	Johann Kotar	Vodic	2	"	"	Seit 1848 flüchtig.
51	Bartholomäus Mah	Zagorica	1	Čateš	"	Auf die Vorlad. nicht ersch.
52	Anton Medved	Mamol	5	Willichberg	"	dto.
53	Matthias Smrekar	Tepe	25	"	"	dto.
54	Gregor Glavač	St. Georg	27	St. Georg	"	Seit 1840 flüchtig.
55	Anton Juh	St. Leonhard	12	"	"	Seit 1839 flüchtig.
56	Anton Dular	Oberdorf	6	Neudag	1818	Auf die Vorlad. nicht ersch.
57	Johann Drobnic	Grailach	10	St. Ruprecht	"	dto.
58	Johann Dimo	Muste	7	"	"	Pegal abwesend.
59	Frantz Simončič	Kroisnabach	13	"	"	Auf die Vorlad. nicht ersch.
60	Jacob Praznik	Oblagorica	2	Primskau	"	dto.
61	Joseph Medved	Mamol	4	Willichberg	"	Seit 1838 flüchtig.
62	Martin Kalerle	Goba	7	Mariathal	"	Auf die Vorlad. nicht ersch.

mit dem Beisatze hiemit vorgeladen, binnen drei Monaten verlässlich hieher zu erscheinen und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden. — Bezirksobrigkeit Neudag am 10. August 1848.

3. 1526. (1)

A n n o n c e.

Der Gefertigte, aus Neumarkt in Oberfrain, gibt hiemit bekannt, daß er von dem hiesigen löbl. Stadtmagistrate die Befugniß zur Ausübung des Lederversehleißes erhalten hat, und mit allen Ledergattungen, wie auch mit lohlgarem, gefärbten Schaflleder und mit Wiener Leder versehen ist.

Die geehrten Abnehmer werden sich stets überzeugen, daß die Lederfabrikanten aus dem industriellen Orte Neumarkt seit wenigen Jahren in ihrem Fache fortgeschritten sind.

Uebrigens wird er stets mit Auswahl versehen seyn und seine werthen Abnehmer zur vollsten Zufriedenheit bedienen.

Franz Mally,
in der Elephantengasse.

3. 1470. (3)

N a c h r i c h t.

Zu St. Michaelis 1848 ist im Fürstenhofe eine Stallung auf sieben Pferde, nebst Wagen und

Heubehältniß, zu vermieten. — Miethlustige können das Weitere bei der fürstlichen Cassa-Direction, im Hause Nr. 171 am neuen Markte, im 2. Stocke, erfahren.

Laibach den 16. August 1848.

3. 1520. (1)

A n n o n c e.

Maria Theresia de Sessi wünscht einigen wohlgezogenen Mädchen in ihrer Wohnung gemeinschaftliche Übungsstunden im französischen und Italienischen, mit gleichzeitigen Unterricht in einigen feinen Handarbeiten, — oder damit leicht zu verbindenden Gesangsübungen, zu ertheilen, und glaubt, daß ihr Anerbieten den geehrten Ältern willkommen seyn dürfte, welche ihren Töchtern jene Fertigkeit in den genannten Sprachen wünschen, die nur durch Übung erlangt und erhalten werden kann. — Sie ist auch erbötig, Anfängern practischen, leichtfaßlichen Unterricht in diesen Sprachen, bei sich, oder in ihren eigenen Häusern, zu ertheilen. Nähere Auskunft gibt Maria Magy-Lehmann in der Gradijska Nr. 37.

3. 1505. (3)

Gewölbe zu vermieten.

In der Schusterergasse, Haus Nr. 170, ist das bis jetzt zu einem Comptoir benützte Locale schon zu Michaeli dieses Jahres zu vermieten.

Hierauf Reflectirende erfahren die näheren Bedingungen in diesem Locale selbst.

Nr. 1559.

3. 1457. (2)

E d i c t a l - G e t t a t i o n

der nachbenannten, für die beiden dießbezirkigen Hauptrekrutenstellungen ddo. 24. Juni und 19. Juli d. J., und zwar zur Linie gewidmeten, aber auf Vorladzettel bei der Affentirung nicht erschienenen Burschen dieses Bezirkes, als:

Post-Nr.		D e s a u s g e b l i e b e n e n B u r s c h e n					Abwesend mit oder ohne Paß	A n m e r k u n g.
Hier	in der Wd. Liste	N a m e	Geburts- oder Wohnort	Haus-Nr	Geburts-Jahr	Pfarre		
1	51/41	Smole Franz	Preška	7	1828	Döbernitz	ohne Paß	—
2	65/10	Anschizhel Anton	Oberbärnthäl	9	1827	Treffen	dto.	Mit Edict vom 28. Mai 1847, 3. 1120, bereits citirt.
3	1	Kriechman Jacob	Primsthal	1	1826	dto.	dto.	—
4	97/14	Surz Joseph	St. Stephan	7	"	dto.	mit Paß in Croat.	—
5	115/32	Konzilia Joseph	Amtmannsdorf	3	"	Döbernitz	ohne Paß	Mit Edict vom 30. Nov. 1846, 3. 2391, und 28. Mai 1847, 3. 1120, bereits citirt.
6	131/4	Terschin Jacob	Altenmarkt	5	1825	Treffen	dto.	Mit Edict vom 7. Juli 1845, 3. 1504, 30. Nov. 1846, 3. 2391, und 28. Mai 1847, 3. 1120, bereits citirt.
7	134/7	Novak Anton	Podbors	5	"	dto.	dto.	—
8	172/9	Kmeth Martin	"	8	1824	dto.	dto.	Mit Edict vom 30. Nov. 1846, 3. 2391, und 28. Mai 1847, 3. 1120, bereits citirt.
9	175/12	Terizh Mathias	Teser	18	"	dto.	dto.	Mit Edict vom 22. Mai 1844, 3. 1120, 7. Juli 1845, 3. 1504, 30. Nov. 1846, 3. 2391, und 28. Mai 1847, 3. 1120, bereits citirt.
10	184/20	Bhernizh Johann	Großlipoviz	15	"	Haidoviz	dto.	—
11	200/6	Eupanzhizh Jacob	St. Stephan	6	1823	Treffen	dto.	—
12	1	Kottar, recte Dullar Thomas	Großlack	15	1822	St. Lorenz an der Temeiz	dto.	Mit Edict vom 30. Nov. 1846, 3. 2391, und 28. Mai 1847, 3. 1120, bereits citirt.
13	11	Eaurizh Andreas	Großlipoviz	13	"	Haidoviz	dto.	Mit Edict vom 22. Mai 1844, 3. 1120, 7. Juli 1845, 3. 1504, 30. Nov. 1846, 3. 2391, und 28. Mai 1847, 3. 1120, citirt.
14	12	Terpinz Johann	dto.	18	"	dto.	dto.	dto. dto.
15	22/3	Eadicha Franz	Unterdeutschdorf	11	1821	Treffen	mit Banderb. in Triest od. Croatien	—
16	27/9	Pischmohr Franz	Blattu	11	"	dto.	ohne Paß	—
17	41/23	Pail Georg	Drlacka	4	"	Sello bei Schönberg	dto.	Mit Edict vom 5. Mai 1843, 3. 478, 22. Mai 1844, 3. 806, dann 7. Juli 1845, 3. 1504, 30. Nov. 1846, 3. 2391, und 28. Mai 1847, 3. 1120, citirt.
18	45/27	Kastigar Martin	Kruschniverch	2	"	Döbernitz	dto.	—
19	62/17	Illovar Anton	Untersteindorf	—	1820	dto.	dto.	—
20	64/19	Lomschitsch Franz	Lacken	6	"	dto.	mit Paß irgendwo in Kärnten	—

Dieselben werden mit dem Beisatze hiemit citirt, daß sie sich binnen 4 Monaten so gewiß persönlich anher zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen haben, widrigens die bisher edictaliter noch nicht citirten Burschen als Rekrutierungsflüchtlinge, die übrigen aber als unbefugte Auswanderer nach den dießfalls bestehenden Vorschriften, insofern sich die einen oder die andern der Begünstigung des mit hoher Gubernial-Errunde vom 21. v. M., 3. 15899, kund gemachten hohen Ministerial-Erlasses vom 18. Juni d. J., 3. 834, nicht theilhaftig machen und sich jöhm inner der 4wöchentlichen Strafnachfrist nicht stellen sollten, die Behandlung zu gewärtigen haben.

K. K. Bezirkscommissariat Treffen am 10. August 1848.

Vom hohen Ministerium des Innern ist dem Landes-Präsidio folgende Eröffnung vom 24. l. M. Zahl 2364/M. I. zugekommen, welche sich dasselbe zur allgemeinen Kenntniß zu bringen beilegt:

Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten fand sich veranlaßt, den Tagelohn der Arbeiter bei öffentlichen Unternehmungen, und zwar auf 15 kr. C. M. für die Weiber und auf zehn Kreuzer C. M. für Personen unter 15 Jahren mittelst Erlasses vom 18. d. M. zu ermäßigen.

Diese Verfügung rief am 21. d. M. eine Bewegung unter den Arbeitern hervor, welche jedoch durch die vom Ministerrathe getroffenen Maßnahmen noch an dem nämlichen Tage unterdrückt wurde.

a. Von der Kundmachung, welche das Ministerium der öffentlichen Arbeiten im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern am 21. erließ, folgt sub a ein Abdruck.

Am 23. wiederholten sich die excessiven Bestrebungen der Arbeiter, und es nahmen dieselben leider einen so bedrohlichen Charakter an, daß das Einschreiten der Nationalgarde nicht mehr unterbleiben konnte.

Nach den eingelaufenen Rapporten zählt man unter den Arbeitern 6 Tode und 63 Verwundete.

Die Nacht vom 23. auf den 24. verging ohne weitere Störungen.

b, c, d. Die Kundmachungen, welche der Ministerrath zu erlassen für zweckmäßig erachtete, folgen in den Abdrücken b, c, d.

Das Verhalten der Nationalgarde hat sich an den beiden bedrohten Tagen musterhaft bewiesen, so daß es der Regierung, wenn auch noch Bewegungen zur Störung der öffentlichen Ruhe versucht werden sollten, zuversichtlich gelingen wird, sie zu unterdrücken.

Vom k. k. Landes-Präsidio.

Laibach am 26. August 1848.

a. K u n d m a c h u n g.

Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern den Beschluß gefaßt, von der mit dem Erlasse vom 18. d. M. verfügten Ermäßigung des Tagelohnes bei öffentlichen Arbeiten, und zwar auf 15 kr. C. M. für Weiber und auf 10 kr. C. M. für Personen unter 15 Jahren in kleinem Maße abzugehen.

Fleißigen Personen ist durch die eingeführte Accordarbeit noch immer die Gelegenheit geboten, sich einen höheren Tagelohn zu verdienen; dagegen mußte die Ermäßigung eintreten, um die Geldmittel nicht unnützlich Weise zu erschöpfen, welche nothwendig werden dürften, um in der herannahenden strengen Jahreszeit noch für die Arbeiter vorzusehen zu können.

Es wurde auch angeordnet, daß die Ingenieure auf allen Bauplätzen die Bildung von Partien von minder geübten und schwächeren Arbeitern beiderlei Geschlechtes möglichst begünstigen und bei Bemessung des Accordlohnens darauf Rücksicht nehmen, daß fleißige Arbeiter sich mindestens den Betrag des früheren Tagelohnes verdienen können.

Arbeiterinnen mit einer großen Anzahl Kinder können überdies noch durch Brotbetheilung einer weiteren Unterstützung theilhaftig werden.

Wien am 21. August 1848.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten:

Schwarzer.

b. K u n d m a c h u n g.

Seit einigen Tagen ist die Stadt Wien und ihre Umgebung durch die Excesse der bei öffentlichen Bauten beschäftigten Arbeiter in beständige Unruhe und Aufregung versetzt, in Folge deren das Vertrauen schwindet, Gewerbe und Handel stocken, und das Wohl sämtlicher Staatsbürger gefährdet ist. Der Ministerrath hat demnach, durchdrungen von der Wichtigkeit der von ihm übernommenen Pflichten einhellig folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Das Ministerium übernimmt die unmittelbare Leitung aller Maßregeln zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit in der Residenz. Alle executiven Organe haben daher nur nach den Anordnungen des Ministeriums zu handeln.

2. Die Nationalgarde wird unmittelbar und allein dem Ministerium untergeordnet.

3. Auf allen Arbeitsplätzen, wo die gestrigen Unruhen statt fanden, ist die Arbeit eingestellt, und alle jene Arbeiter, welche daselbst beschäftigt waren, und neuerdings zu einer öffentlichen Arbeit zugelassen werden wollen, müssen sich über ihr bisheriges Verhalten auf den Bauplätzen, so wie über ihre Zuständigkeit ausweisen, wozu ihnen ein Arbeitschein von dem betreffenden Bezirks-Commissariate ausgestellt wird.

Wien am 24. August 1848.

Der Ministerrath:

Wessenberg, Doblhoff, Latour, Krauß, Bach, Hornbostl, Schwarzer.

c. K u n d m a c h u n g.

Um der zur Aufrechterhaltung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit einschreitenden Nationalgarde den gebührenden gesetzlichen Schutz zu sichern, wird hiermit verordnet:

1. Die Bestimmungen der Paragraphe 70 und 71 des Straf-Gesetzbuches I. Theils finden auch auf Widersehllichkeiten gegen die Nationalgarde (einschließlich der Bürgercorps und academischen Legion) in Erfüllung ihres Berufes Anwendung.

Wer sich also der Nationalgarde in Verletzung ihres Dienstes mit gefährlicher Drohung oder wirklicher gewaltsamer Handanlegung, obgleich ohne Waffen oder Verwundung und ohne Zusammenrottung widersetzt, macht sich des Verbrechens der öffentlichen Gewaltthatigkeit schuldig, und wird mit schwerem Kerker von 6 Monaten bis zu 5 Jahren bestraft.

2. Das unbefugte Tragen der Abzeichen der Nationalgarde und academischen Legion wird als schwere Polizeiübertretung nach Paragraph 88 des Straf-Gesetzbuches II. Theils, mit Arrest von 3 Tagen bis zu einem Monate bestraft.

Wien den 24. August 1848.

Der Ministerrath:

Wessenberg, Doblhoff, Latour, Krauß, Bach, Hornbostl, Schwarzer.

d. A n d i e A r b e i t e r.

Als Wien für die Freiheit gekämpft, als es gesiegt hat, waret Ihr dabei, Ihr hattet Euren Antheil an der Errungenschaft.

Wir sagen Euren Antheil; denn wer hat sich sonst um Euch gekümmert, wer hat sonst darnach gefragt, ob Ihr lebet oder hinsterbt. Verachtet waret Ihr, verachtet wie ein fremd Geschlecht. Der Tag der Freiheit hat seine wärmende Sonne Allen noch gebracht; der Reiche, der Bürger eilte, durch Opfer anzuerkennen, daß Ihr Seinesgleichen seid. Der Staat, dieser Körper, zu dem wir Alle gehören, Reiche und Arme, Herren und Arbeiter, der nur durch uns, nur in uns ist, der Staat bot Euch Arbeiten an in dem Augenblick, wo Ihr keine andere Nahrung finden konntet. Während der Reiche seine Habe schmelzen sah in der Gluth der Revolutionen, welche über Europa zwar himmlische Früchte, aber kein Gold streute, während der Bürger seine Gewerke und seinen Wohlstand sinken sah, während Mancher auf die Wache zog, ohne sich, ohne seine Familie gespeist zu haben, während Alles nur zu ringen hatte mit den Nahrungssorgen, da wurde Euch Euer Unterhalt verbürgt. Glaubt nicht, daß wir Euch erinnern wollen an Wohlthaten, die Ihr bisher empfangen, wir wollen Euch nur erinnern an Menschen, die Menschlichkeit geübt haben, an den Staat, der Euch genährt hat, ohne daß Eure Arbeit ihm Nutzen brachte.

Wir erinnern Euch daran, in dem Augenblick, wo Ihr die Waffen ergreift, die Ordnung dieses Staates zu gefährden, wo Ihr denjenigen gegenüber-tretet, die Euch ernährt haben Monate lang.

Wir erinnern Euch daran, nicht weil wir Euch als einen Theil betrachten, fremd oder getrennt von uns, sondern weil wir Euch als einen Theil unserer Gesellschaft vor der Gefahr schützen wollen, ungerecht zu sein und den Einflüsterungen zu folgen, mit welchen man Euch Mißtrauen und den Leichtsin in die Seele zu führen sucht.

Denkt einmal nach, warum ihr unzufrieden seyd? — Weil der Arbeitslohn vermindert wird! Gewiß nicht! Es wird ja der Arbeitslohn nicht vermindert. Es wird nur der Tagelohn herabgesetzt für Solche, die nicht arbeiten wollen. — Wer arbeiten will, findet bei den Accordarbeiten oder auf dem Lande, findet an den Eisenbahnen und in den Fabriken Arbeit und Brot genug. Seyd Ihr aber diejenigen, die nicht arbeiten wollen? Seyd Ihr Lagediebe?

Gewiß nicht. Einzelne aus Euch sind es nur, welche von Undank, von der Leidenschaft sich hinreißen lassen, welche träumen, der Staat könne etwas geben ohne Arbeit. Gibt denn der Boden seine Früchte ohne Arbeit! Ist denn irgend etwas auf dieser Erde ohne Arbeit? Freilich es ist etwas, und das wollen wir Euch gleich erzählen. Es braucht nicht viel Arbeit, Unruhe in eine Stadt zu tragen, es braucht gar keine, alle Geschäfte zum Stillstande, alle Menschen an den Bettelstab, alle dem Hungerstode nahe zu bringen. Es braucht dazu nur das Treiben, welches ihr jetzt beginnt, dieses Treiben, welches das Geld von hier fortziehen wird, das ihr verdienen möchtet, welches das Brot hier so selten machen wird, daß Niemand mehr mit Euch theilen kann. Dieses Treiben, durch welches ihr alle Eure Freunde von Euch abwendet durch welches Ihr sie zwingt, die Waffen gegen Euch zu ergreifen. Glaubt Ihr, daß es Euch Ehre bringen wird, glaubt Ihr, daß es Euch Nutzen bringt? Wißt Ihr nicht, daß Ihr nur Werkzeuge seid, gemißbraucht von einigen Menschen, die Euch zu Hunderten umbringen lassen, um eine Stelle zu erhalten, oder sonst Ihres eigenen Vortheils halber?

Ihr habt ein Recht zum Mißtrauen! Mißtrauet aber auf der rechten Seite, mißtrauet jener schlechten Presse, die in gleisnerischen Worten diejenigen in der öffentlichen Meinung verunglimpft, welche Geschäfte der Regierung führen, mißtrauet vor Allem jenen, die Euch Brot ohne Arbeit versprechen!

Stoßt diejenigen aus Eurer Mitte, die Euch abhalten von der Arbeit, die selbst nicht arbeiten, glaubt nicht, daß der Bürger, der Nationalgarde Euch feindlich sey, er ist nur feindlich der Unordnung, er will die Geseßlichkeit, er will die Ordnung, ohne welche auch Ihr erbärmlich zu Grunde gehen müßt!

1. Einleitung

2. Die Bedeutung der...

3. Die Bedeutung der...

4. Die Bedeutung der...